

Schellenberg⁹. Hainrico trisen^{er}¹⁰. Hermanno de Nütziders¹¹. Sygebando de Srofenstein¹². dicto Mûlhu/ser: Cristano et Hainrico hirsperger¹³ militibus, ac aliis presentibus fide dignis. Actum et datum / in Talaus¹⁴. Anno domini Millo trecentesimo tertio . kalendas Augusti . . . »

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I. n. 3873. — Pergament 9 cm lang × 21. — Siegel Graf Hugos von Werdenberg: rund, 6,8 cm, dunkelgelb, Reiter nach heraldisch rechts sprengend, mit Fahnenlanze, Schild mit Montforterfahne, Pferd mit flatternden Decken. Umschrift teilweise abgefallen: + S. HVGONIS. CO. TIS. DE. WERDINBERC. Rückseite: «verzicht von Wdbg pro Starchenberg 1303» (16. Jahrh.), «Parteibrief sub G», zweimal: «2873» (Bleistift), zwei Archivstempel.

Druck: Anzeiger f. schweizerische Geschichte 1863, S. 60 n. 75; Zösmair, Urkunden, Jahresbericht d. Vorarlb. Museumsvereins 1895, S. 52, n. 4.; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven (1899) I, S. 99 n. 167.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 206 nach Zösmair (falsche Archivangabe); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 85 (ohne Erwähnung Trisners).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 54.

a Zösmair liest Oesener ohne weiteren Kommentar; Thommen liest Cersener, bemerkt jedoch: «Die Lesung ist unsicher. Vielleicht auch Cirsener». Es ist aber am Anfang ein deutliches t wie in tertio, gefolgt von der -r- Abkürzung, wie in trecentesimo. Es bleiben nur Trésener oder Trisener wahrscheinlich, wobei wir uns für Trisener entscheiden, sowohl wegen der Stellung des Namensträgers unter den Zeugen als auch wegen der Namensgleichheit mit Heinrich Trisner, der laut Urkunde 1331 Juli 4 das Burghaldenlehen zu Nütziders dem Grafen Hartmann III. zurückstellte. (Vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins S. 541).

1 Hugo von Werdenberg-Heiligenberg 1277 – 1305.

2 Starkenberg bei Imst, Tirol.

3 Hugo v. Montfort-Tettngang † 1309.

4 Güttingen, Thurgau.

5 Rorschach.